

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 04.12.2012**

öffentlich

Ort: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Vorsitzender: Herr Uwe Kramer
stimmberechtigtes Mitglied (Freie Träger)

Frau Heike Wießner	CDU	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Frau Hanna Haupt	SPD	
Herr Klaus Adam	FDP	i.V. von Frau Raab anwesend
Frau Sabine Wolff	MitBÜRGER	
für Halle - NEUES FORUM		
Frau Kerstin Masur, stimmbberechtigtes Mitglied (Freie Träger),		

Entschuldigt fehlen:

Frau Katja Raab	FDP	Vertreter anwesend
Frau Antje Klotsch		
Frau Sylvia Plättner		

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kramer, Vorsitzender des Unterausschusses, eröffnete die Sitzung, und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzungen angenommen.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2012
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von stimmberechtigten Mitgliedern
- 5.1. Antrag von Frau Gellert, stimmberechtigtes Mitglied im JHA (Freie Träger) zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen
Vorlage: V/2012/11121
6. Qualitätszirkel KITA
- 6.1. Arbeitsauftrag
7. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung
8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht zum Fundraising 2012
Berichterstattung. Frau Karen Leonhard, Freiwilligenagentur
- 8.2. Bericht zum Arbeitsstand Bedarfs- und Entwicklungsplanung KITA 2013 (BEP 2013)
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Themenspeicher
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2012

Die Niederschrift vom 07.11.2012 wurde ohne Ergänzungen bestätigt.

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von stimmberechtigten Mitgliedern

**zu 5.1 Antrag von Frau Gellert, stimmberechtigtes Mitglied im JHA (Freie Träger) zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen
Vorlage: V/2012/11121**

Antrag von Frau Gellert, stimmberechtigtes Mitglied im JHA (Freie Träger) zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen

Herr Kramer, Vorsitzender des Unterausschusses, stellte den Antrag noch einmal vor, da Frau Gellert nicht anwesend sein konnte.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM, sah keinen Sinn in dem Antrag, speziell in den Zielen der geplanten Arbeitsgemeinschaft.

Frau Haupt, Die LINKE., fragte, ob es etwas ähnliches schon gibt.

Frau Brederlow, Stadt Halle, Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung m.d.W.d.G.b., antwortete, dass es hier um etwas anderes geht. Deswegen unterstützt der Fachbereich den Antrag auch. Es ist eine erste Form der Beteiligung der Freien Träger und für die Zusammenarbeit damit sehr sachdienlich. Sie umriss kurz die Themen, die sich auch aus dem neuen Kifög ergeben werden. **Frau Wolff**, MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM, war mit den Erklärungen zufrieden. Sie fragte noch nach einer zeitlichen Begrenzung.

Frau Brederlow, Stadt Halle, Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, erklärte, dass die AG zunächst unbefristet sein werde.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass eine Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen gebildet wird.

§ 78 KJHG „Arbeitsgemeinschaften“

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den *Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich ergänzen.*

zu 6 Qualitätszirkel KITA

zu 6.1 Arbeitsauftrag

Herr Deckert, Fachbereich Bildung, stellte daraufhin einen Arbeitsauftrag „Qualitätszirkel Kita“ für die AG, speziell an den Unterausschuss Jugendhilfeplanung und die Verwaltung vor (ist beigelegt).

Die Diskussion wurde zu einer im Sinne der Verständigung für die künftige Arbeit auf diesem Gebiet geführt. Im Ergebnis wurde dem Arbeitsauftrag einstimmig zugestimmt.

zu 7 schriftliche Anfragen von Mitgliedern des UA Jugendhilfeplanung

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Bericht zum Fundraising 2012 Berichterstattung. Frau Karen Leonhard, Freiwilligenagentur

TOP 8.1. wurde zurückgestellt, da **Frau Leonhardt** noch nicht anwesend war. Da auch nach Beendigung der Diskussion zu 8.2. **Frau Leonhardt** noch nicht eingetroffen war, wurde der TOP abgesetzt.

zu 8.2 Bericht zum Arbeitsstand Bedarfs- und Entwicklungsplanung KITA 2013 (BEP 2013)

Frau Erfurth, FB Bildung, stellte den Arbeitsstand bei der Erarbeitung des BEP vor. Dazu setzte sie eine PowerPoint-Präsentation ein. Diese wird der Niederschrift als Anlage (PDF-File) beigelegt.

Herr Adam, FDP, erkundigte sich nach einer Angabe, wonach die Auslastung bei Kita-Plätzen für das Jahr 2011 mit 101 % angegeben ist.

Frau Erfurth und **Herr Deckert**, beide Fachbereich Bildung, erklärten, dass dies sich aus einer flexiblen Handhabung bei der Nutzung von Kindergarten- bzw. Kinderkrippenplätzen ergibt. Dies zu handhaben, liegt in der Hoheit und Verantwortung der Träger. In der Summe der Auslastungen von Krippe und Kita kann die 100 nicht überschritten werden. Dies wird auch in der Übersicht der Auslastung 2012 besonders deutlich, wo die Kita-Auslastung sogar auf 104 % gestiegen ist.

Frau Haupt, Die LINKE., fragte nach den Gründen für den Rückgang der Auslastung Krippe.

Frau Erfurth, FB Bildung, erklärte, dass dies vor allem mit dem Geburtenrückgang und der Konstanz bei der Betreuungsquote zu begründen ist.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM, erkundigte sich, ob in Halle Tagesmütter ausgebildet werden.

Frau Erfurth, FB Bildung, erläuterte, dass dies über zwei Bildungsträger erfolgt. Die Bezahlung wird entweder privat oder über die Arbeitsagentur realisiert.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM, erkundigte sich nach den Zulassungen.

Frau Erfurth, Fachbereich Bildung, erklärte, dass es immer wieder Anfragen gibt. Der Fachbereich leistet Beratungsarbeit. Die Entscheidung, ob eine Person als anerkannte Tagesmutter arbeiten will, liegt ausschließlich bei der Person. Hier ist eine bedeutende Fluktuation festzustellen.

Frau Brederlow, Stadt Halle, Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung m.d.W.d.G.b., erklärte, dass die anerkannten Tagesmütter vom Fachbereich eine finanzielle Unterstützung erhalten, während die Eltern ihren Elternbeitrag analog den Elternbeiträgen für Kindertagesstätten zu entrichten haben. Nicht von dieser Regelung betroffen sind „Randzeitenbetreuungen“. Diese sind, wieder analog zur Kita, zusätzlich durch die Eltern zu finanzieren.

Frau Wolff, MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM, erkundigte sich nach der Beachtung von Brandschutzaufgaben bei der Erteilung der Betriebserlaubnis.

Frau Brederlow, Stadt Halle, Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung m.d.W.d.G.b., erklärte, dass die Verwaltung genau hinsieht und die Baugenehmigung auch von der Beachtung dieser Kriterien abhängt. Zusätzlich schaut die Verwaltung auch auf die Handhabung der Frage der Inklusion.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 10 Themenspeicher

Herr Deckert, Fachbereich Bildung, erinnerte daran, dass am 16.1.2012 bitte die Wünsche/Vorschläge für die Themen im Jahr 2013 gemacht werden sollen.

Herr Deckert, Fachbereich Bildung stellte den bisherigen Sachstand bei der Erstellung des „Themenspeichers 2013“ vor.

Herr Kramer, Vorsitzender des Unterausschusses, unterstrich die Erinnerung an die Vorschläge für den 16.1.2013.

zu 11 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Brederlow
Fachbereichsleiterin m.d.W.d.G.b.

U.Kramer
Ausschussvorsitzender

Bernd Werner
Protokollführer i.V.